bange Verzweifelung: — dieß sind die merkwürdigsten Namen von solchen unglücklichen Affecten und Leidenschaften.

Wenn ich meine Freiheit recht gebrauchen, und zwischen den verschiedenen Arten, wie ich jedes Mal mich verhalten kann, eine gehörige Wahl treffen will, so kommt es nicht bloß darauf an, daß ich diejenige Partie ergreife, die mir, für mich, die angenehmste zu seyn scheint; oder daß ich sage: „Diese niedrige Art von Vergnügen ist mir gut genug; ich frage nichts nach dem, was andere Menschen höhere, edlere, oder anständigere Freuden nennen." — Nein! sondern ich fühle eine Stimme in mir, die mir sagt: „Wenn gleich dieses mehr deinen gegenwärtigen Begierden schmeichlen würde: so solltest du, ja du sollst in diesem Falle viel mehr so handeln, eben darum, weil dieß schöner, billiger, anständiger, edler und eines vernünftigen Menschen würdiger ist; und weil jenes, unter solchen Umständen, niederträchtig, schändlich und unwürdig gehandelt wäre." — Diese Stimme, oder dieses innere Gefühl ist eben das, was wir sonst das Gewissen nennen; welches mir, wenn ich es frage, und wenn ich das, was es mir sagt, anhören will, ganz leise, zuweilen aber auch laut genug, zu verstehen gibt, was recht und gut (moralisch oder sittlich gut) sey; und welches mir auch nachher, wenn die That vollbracht ist, je nachdem ich seiner Stimme gefolgt habe, oder nicht, entweder bittere Vorwürfe macht, und mich mit innerer Reue und nagenden Gewissensbissen quält, die das peinlichste unter allen

Darf ich bei der Wahl meines Verhaltens und meiner vorhabenden Handlungen bloß diejenige Partie nehmen, die für mich die angenehmste zu seyn scheint? — Wie würde der Thor, oder der Sclav seiner Lüste, in solchem Falle sprechen? — Wie lautet dagegen die Stimme der Weisheit? — Wo vernehm ich diese Stimme? — Wie wird sie eigentlich genannt? — Wie antwortet mir das Gewissen, wenn ich es frage oder anhöre? — Und was sagt es mir vor der That? — Was sagt es aber nach der That, wenn ich seiner Stimme nicht gefolgt habe? — Welches sind die peinlichsten unter allen Leiden? —